

Themen:

1. **Wirtschaftliche Lage im Einzelhandel bleibt angespannt - Umfrage-Auswertung,**
2. **Informationen zum Schulbeginn**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

1) Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage zur wirtschaftlichen Lage im Einzelhandel bestätigen uns in unseren Aktivitäten, auf Bundes-, Landes- und Regionalebene die große Gefährdung zentraler Einkaufsbereiche und zahlreicher Einzelhandelsbetriebe zu thematisieren und weitere Unterstützungsmaßnahmen einzufordern. Die kontinuierliche Fortschreibung der Umfrageergebnisse bildet dabei die Grundlage für Gespräche mit den Entscheidungsträgern auf allen Ebenen. Die wesentlichen aktuellen Umfrageergebnisse:

Kundenfrequenzen und Umsatz Der Anteil derjenigen, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die 80-Prozentmarke überschritten sehen, ist leicht angestiegen. Gleichzeitig hat sich der Anteil derjenigen, die unterhalb der 40 Prozentmarke bei Frequenz und Umsatz bleiben, verstetigt und liegt mit aktuell 28,4% (Frequenz) bzw. 23,8% (Umsatz) in etwa bei einem Viertel der Umfrageteilnehmer.

Maskenpflicht: Trotz weitgehend beanstandungsfreien Kundenverhaltens in puncto Einhaltung der Hygiene- und Abstandsgebote wird von zunehmenden Diskussionen mit der Kundschaft berichtet.

Soforthilfeabrechnung: Nur etwa ein Viertel rechnet nicht mit einer Rückzahlung, jeder Sechste erwartet eine vollständige Rückzahlungspflicht. Der größte Unmut richtet sich gegen die mangelnde Berücksichtigungsfähigkeit der Personalkosten (vorrangig bei Minijobbern), die „Bestrafung“ von Stundungen bzw. Zahlungsverzögerungen in spätere Monate, die starre zeitliche Bezugnahme auf drei Monate ab Antragstellung sowie die entgegen der Ankündigung (Umsatzausfall) nun andere Form der Abrechnung.

Drohende Geschäftsaufgabe: Jeder Sechste sieht eine große bis sehr große Gefahr, während rund 60% sich als eher nicht oder gar nicht von Geschäftsaufgabe bedroht sehen.

Alle Ergebnisse und die dazu gehörenden Grafiken finden Sie [hier](#).

2) Dieses [Konzept](#) der Landesregierung zum Übergang in den Regelbetrieb mit Präsenzunterricht im Schuljahr 2020/21 sieht u.a. vor:

- Maßnahmen bzgl. Infektionsschutz, Hygiene und Testungen
- Ressourcen und Einsatz der Lehrkräfte
- Rechtlicher Rahmen sowie pädagogische Hinweise zum Unterricht auf Distanz
- Nutzung digitaler Endgeräte und eines Lernmanagementsystems
- Wiederaufnahme von außerunterrichtlichen Angeboten, Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
- Berufliche Orientierung im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA)“
- Unterschiedliche Formate zur Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit (BA)

Zu den wichtigsten Informationen und pragmatischen Hilfestellungen verweisen wir wie immer auf die Corona-Sonderseiten von [HV WM](#), [HV NRW](#) und [HDE](#).

Herzliche Grüße aus dem Handelsverband und bleiben Sie gesund!

Ihre

Karin Eksen
Geschäftsführerin

Thomas Schäfer
Geschäftsführer